

Fachblatt

Zur Förderung von
Gartenkultur und Landespflege



Herausgegeben in Zusammenarbeit und mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Obst und Gemüse auf Balkon und Terrasse



Balkonkästen mit Sommerblumen, Gemüse und Kräutern wie Paprika, Lauch, Tomaten und Basilikum können sehr dekorativ wirken.

Größe der Gärten

Schon seit geraumer Zeit werden aufgrund hoher Immobilienpreise die Grundstücke und damit zusammenhängend die Gartenflächen immer kleiner, was v. a. für Städte oder stadtnahe Baugebiete gilt. Wer darüber hinaus einen Teil des Gartens als Spiel- oder Rasenfläche für die Kinder benötigt, gern auch ein paar Fleckchen mit blühenden Stauden, Sommerblumen und interessanten Gehölzen um sich hätte, aber dennoch auf den Anbau von Obst und Gemüse nicht verzichten möchte, kann auf einen scheinbaren „Notbehelf“ zurückgreifen: Das gesundheitlich so wertvolle Obst und Gemüse lässt sich – für manchen vielleicht überraschend – auch auf Balkon und Terrasse anbauen. Dass dies in Wahrheit jedoch etwas ganz Exquisites und lang Erprobtes ist, belegen die Orangerien aus der Zeit des Absolutismus im 17./18. Jahrhundert, in denen Könige und Fürsten erlesenes Obst in Kübeln kultivieren ließen.

Damit der Anbau gelingt, sind einige grundlegende Kriterien hinsichtlich der auszuwählenden Arten, Sorten, Gefäße, Substrate, Bewässerungs-, Düngungs- und Pflegemaßnahmen zu beachten. Hält man sich daran, so wird man mit einem Schlaraffenland in unmittelbarer Nähe zum Wohnraum belohnt.

Obst auf Balkon und Terrasse

Grundsätzlich lassen sich fast alle Obstarten auf Balkon und Terrasse anbauen, sieht man von Ausnahmen wie beispielsweise Süßkirschen und Walnüssen ab, die trotz aufwändiger Züchtungsversuche letztendlich für diesen Zweck immer noch zu groß werden und deren Wüchsigkeit auch durch bestimmte Unterlagen nicht ausreichend gebremst wird.

Beim Anbau ist also eigentlich nur darauf zu achten, dass man solche Obstarten auswählt, die einem persönlich den Aufenthalt auf Balkon und Terrasse sowohl in geschmacklicher und gesundheitlicher als auch in ästhetischer Hinsicht angenehm gestalten.

Gefäße

Da auf Balkon und Terrasse kein gewachsener Boden vorhanden ist, in den man pflanzen könnte, braucht man von Menschenhand geschaffene Ersatzstandorte. Der erste Schritt hierfür ist die Auswahl von Gefäßen, in die das künftige Substrat eingefüllt wird. Geeignet sind Balkonkästen, Töpfe aus Ton, Steingut, asbestfreiem Eternit, stabile Kunststoffe oder Eigenkonstruktionen aus Holz mit Folienauskleidung. Einfache Tontöpfe sind nicht winterfest und müssen deswegen vor Frost durch Eingraben in die Erde oder durch eine äußere Isolierschicht geschützt werden. Eine innere Wandauskleidung der Pflanzgefäße mit 1 cm dünnen Styroporplatten schützt die empfindlichen Wurzeln vor zu großer Wärme im Sommer und vor Frost im Winter. Ausreichend große Löcher am Boden sind wichtig, um Staunässe zu vermeiden.

Für ein- oder zweijährige Veredelungen von Obstbäumen reichen i. d. R. Gefäße mit 15-20 Liter Inhalt. Werden sie nach 3-4 Jahren infolge des Wurzelwachstums zu klein, so wird in einen größeren Kübel mit etwa 30 Liter umgetopft. Nach weiteren ca. 4 Jahren benötigt der Baum einen noch größeren Kübel. Wenn dieser auch zu klein wird, bleibt nur noch eine starke Kronenverjüngung bei gleichzeitiger Verringerung des Wurzelraumes, und zwar so weit, dass er wieder in den gleichen Kübel passt und wieder einige Jahre darin wachsen kann. Wichtig ist, dass der Baum immer so viel Wurzelraum zur Verfügung hat, dass sich sein natürliches Triebwachstum weiter entwickeln kann, ohne zu vergreisen.

An andere Obstarten wie Mini-Kiwi und Wein sind bezüglich Gefäßgröße und Umtopfen ähnliche Maßstäbe anzulegen, wobei man hier von Anfang an aber etwas größere Container verwenden kann, um sich ein beschwerliches Umtopfen der an Klettergerüsten gezogenen Pflanzen zu ersparen.

Für schwächer wachsendes Strauchbeerenobst reichen kleinere Kübel. Himbeeren kann man wegen ihrer Ausläuferbildung in lang gestreckte, aber dennoch ausreichend tiefe Kästen pflanzen. Wegen ihrer geringeren Wurzeltiefe genügen für Erdbeeren normale Balkonkästen oder auch Ampeln.